



Die Grafschaft Bentheim im Wandel

Jahresbericht 2025

Grafschafter
Volksbank eG



Bericht des Vorstandes

Das Geschäftsjahr 2025 hat unsere Erwartungen erfüllt. Das Betriebsergebnis vor Bewertung ist kräftig gestiegen, Kredit- und Einlagenwachstum lagen deutlich über Plan. Wir sind zufrieden – und bleiben gleichzeitig wachsam, denn die wirtschaftliche Lage in der Grafschaft ist eine Momentaufnahme: stabil, aber fragil. Was fehlt, sind Wachstumsimpulse – und die lassen auf sich warten.

In einem Umfeld, in dem viele Landwirte, Unternehmen und Privatkunden bei Investitionen zögern, bleibt es unsere Aufgabe, verlässlich Kreditversorgung zu gewährleisten. Das ist unser genossenschaftlicher Kernauftrag. Auch wenn die neuen Eigenkapitalberechnungsmodi nach CRR III die Branche vor erhebliche Herausforderungen gestellt haben, haben wir unsere Rolle als Finanzierungspartner der Grafschaft uneingeschränkt ausgefüllt. Darauf sind wir stolz – und dafür danken wir unseren Mitgliedern und Kunden, die dieses Vertrauen erwidern.

Unsere mittel- und langfristige Kapitalplanung ist darauf ausgelegt, jederzeit handlungsfähig zu bleiben – was in dieser Branche, in Zeiten steigender Risikoversorge, keine Selbstverständlichkeit ist. Die Prognose für 2026 stimmt uns zuversichtlich: Wir erwarten ein weiter verbessertes Betriebsergebnis und eine solide Eigenkapitalbasis.

Investitionen in Menschen und Zukunft

Die überdurchschnittlichen Investitionen in die Qualifizierung unserer Mitarbeitenden sind für uns ein Bekenntnis. Der temporeiche Wandel gelingt nur mit den Menschen. Und Weiterentwicklungen gibt es zur Genüge. Technologie- und kulturgetrieben wandelt sich die Erwartungshaltung der Kundschaft. Nicht homogen, aber rasant. Ein Beharren auf dem Status quo kann daher keine Antwort für die Zukunft der Bank sein. Den Spagat hinzubekommen, Bewährtes und heute nachgefragtes wertzuschätzen und gleichzeitig die erforderlichen Angebote und Prozesse für die nächsten Jahre zu entwickeln, das ist unsere Aufgabe. Wir entwickeln unser Angebot stetig weiter, besetzen neue Themenfelder und schärfen bestehende Beratungsangebote. Ein großes Plus der Veränderungen für unsere Mitglieder: Die Berater haben mehr Zeit für ihre Kunden. Im Umbauprozess ruckelt es ob des hohen Tempos noch manchmal, das tut uns leid. Das Ziel ist aber klar umrissen, zum Wohle der Grafschaft Bentheim.

Regionale Präsenz und Zukunftsprojekte

Die Weiterentwicklung unserer Infrastruktur schreitet zielstrebig voran. Neben Investments in Menschen und Prozesse passen wir Beratungs- und Arbeitswelten den sich wandelnden Bedarfen an. Der Umbau des Alten Bankhauses ist abgeschlossen, der Firmenkundenbereich im NINO-Hochbau wird in Kürze wieder bezogen. Die umfassende Kernsanierung unserer Beratungswelt Bланke startet planmäßig in diesem Jahr. Parallel dazu befinden sich für die Standorte Bad Bentheim und Neuenhaus konkrete Weiterentwicklungsmaßnahmen in der konzeptionellen Vorbereitung, um die Beratungs- und Serviceinfrastruktur dort zukunftsorientiert auszurichten.

Die Grafschafter Volksbank bleibt ein bedeutender Auftraggeber in der Region – mit Investitionen, die sichtbar sind und bleiben.

Mit Haltung in die Zukunft

Ein Jahr neue Bundesregierung – unsere Erwartungen waren hoch, die Enttäuschung ist real. Statt Bürokratieabbau ist das Gegenteil eingetreten. Unternehmerische Handlungsspielräume schrumpfen weiter. Wer die Wirtschaft in Deutschland wieder auf Kurs bringen will, muss liefern. Wir sagen das nicht als Kritik um der Kritik willen, sondern weil wir täglich erleben, was überbordende Bürokratie mit Unternehmen, Landwirten und Selbstständigen in der Grafschaft macht. Mehr Wertschätzung für die, die Wertschöpfung ermöglichen, wäre ein guter Anfang.

Die Strategie der Bank trägt Früchte – und sie wird weitergetragen. Von Mitarbeitenden, die den Wandel mitgestalten. Von Mitgliedern, die uns ihr Vertrauen schenken. Und von einer Region, für die wir mehr sein wollen als eine Bank. Unsere Prognose ist positiv. Unsere Haltung ist klar. Gemeinsam mit Mitarbeitenden und Mitgliedern gehen wir unseren Weg weiter – mit Veränderungsbereitschaft, Engagement und Investitionsmut. Im Mittelpunkt bleibt der Blick auf unsere Mitglieder. Wir bleiben „Die Möglichmacher der Grafschaft“.

Geschäftliche Entwicklung

Die geschäftliche Entwicklung unseres Hauses verlief im Berichtsjahr zufriedenstellend. Die Steigerung der Bilanzsumme lag bei 6 %. Der Anstieg der Kundenforderungen lag bei 7 % auf 2,4 Milliarden Euro. Das Kundenkreditgeschäft konnte insbesondere in den Bereichen Privatkunden und Freie Berufe und Institutionen ausgebaut werden. Dieses Wachstum wurde durch gestiegene Kundeneinlagen und Refinanzierungen gedeckt.

Die Einlagen unserer Kunden stellen nach wie vor unsere wichtigste Refinanzierungsquelle dar. Saldiert erhöhten sich diese um 5 % auf 1,9 Milliarden Euro.

Investitionen

Die kontinuierliche Erneuerung der IT-Systeme, SB-Geräte und sonstigen Einrichtungen wurde fortgesetzt. Die Neugestaltung der Räumlichkeiten im Neuen Bankhaus wurde abgeschlossen und das Bauvorhaben am Standort Emlichheim endgültig fertiggestellt. Zudem wurden die bestehenden Flächen in der Beratungswelt Neuenhaus im 1. Obergeschoss zu Wohnungen umgebaut. Die Neugestaltung der Räumlichkeiten des Firmenkundenbereichs im NINO-Hochbau und im Alten Bankhaus wurden im Jahr 2025 weiter fortgeführt.

Personal- und Sozialbereich

Die Grafschafter Volksbank eG beschäftigte durchschnittlich 204 Vollzeit- und 160 Teilzeitkräfte. Hinzu kamen durchschnittlich 26 Auszubildende und BA-Studenten. Das gute operative Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres verdanken wir wesentlich unseren engagierten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Entwicklung der Grafschafter Volksbank eG

	Berichtsjahr TEUR	2024 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Bilanzsumme	3.119.357	2.952.253	167.104	5,7
Außerbilanzielle Geschäfte	276.277	230.392	45.885	19,9

Aktivgeschäft

	Berichtsjahr TEUR	2024 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Kundenforderungen	2.406.087	2.252.375	153.712	6,8
Wertpapieranlagen	456.166	454.096	2.070	0,5
Barreserve/ Forderungen an Banken	151.192	143.780	7.412	5,2

Passivgeschäft

	Berichtsjahr TEUR	2024 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Bankenrefinanzierungen	945.741	885.564	60.177	6,8
Spareinlagen	161.192	174.897	-13.705	-7,8
Andere Einlagen	1.691.806	1.597.078	94.728	5,9
Nachrangige Verbindlichkeiten	25.286	7.024	18.262	260,0

Wertpapieranlagen

	Berichtsjahr TEUR	2024 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Anlagevermögen	250.019	201.955	48.064	23,8
Liquiditätsreserve	206.147	252.140	-45.993	-18,2

Dienstleistungsgeschäft

	Berichtsjahr TEUR	2024 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften	2.419	1.398	1.021	73,0
Vermittlungserträge	7.519	8.296	-777	-9,4
Erträge aus Zahlungsverkehr	8.109	7.777	332	4,3
Erträge aus Beratungen	1.158	1.065	93	8,7

Erfolgskomponenten

	Berichtsjahr TEUR	2024 TEUR	Veränderung TEUR	Veränderung %
Zinsüberschuss ¹⁾	55.004	49.952	5.052	10,1
Provisionsüberschuss ²⁾	18.285	17.907	378	2,1
Sonstige betriebliche Erträge	2.676	2.267	409	18,0
Verwaltungsaufwendungen	46.071	44.057	2.015	4,6
a) Personalaufwendungen	26.302	23.941	2.361	9,9
b) andere Verwaltungsaufwendungen	16.779	16.119	660	4,1
Abschreibungen	2.990	3.997	-1.006	-25,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.973	3.073	-99	-3,2
Betriebsergebnis vor Bewertung ³⁾	26.919	22.996	3.923	17,1
Bewertungsergebnis ⁴⁾	-7.727	-481	-7.246	1506,4
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	19.192	22.516	-3.323	-14,8
Steueraufwand	8.050	10.303	-2.253	-21,9
Einstellung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	2.000	2.000	0	0,0
Jahresüberschuss	9.142	10.212	-1.071	-10,5
Durchschnittliche Bilanzsumme ⁵⁾	3.082.658	2.929.214	153.444	5,2

¹⁾ GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3

²⁾ GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6

³⁾ Saldo aus den GuV-Posten 1 bis 12

⁴⁾ Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16

⁵⁾ Die durchschnittliche (Brutto-)Bilanzsumme (dBS) ist die Bilanzsumme vor Kürzung von Wertberichtigungen/Vorsorgereserven bei täglicher Gewichtung

Vermögenslage

Angemessene Eigenmittel bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die relevanten Vorgaben der CRR und des KWG wurden eingehalten. Im Geschäftsjahr wurde das nominelle Eigenkapital durch Zeichnung weiterer Geschäftsguthaben und durch Zuführung zu den Rücklagen gestärkt.

Ertragslage

Der Zinsüberschuss ist deutlich gestiegen. Der Provisionsüberschuss lag leicht über dem Vorjahreswert. Die Personalaufwendungen sind unter Plan gestiegen, die anderen Verwaltungsaufwendungen über Plan gestiegen. Die Verwaltungsaufwandsquote liegt im Schnitt der Genossenschaftsbanken im Verbandsgebiet.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung hat sich stark erhöht. Der Jahresüberschuss ist aufgrund des deutlich erhöhten negativen Bewertungsergebnisses rückläufig. Die Risikoversorge im Wertpapierbereich zeigt weiter Wertaufholungen. Der Fonds für allgemeine Bankrisiken wurde ergänzend zu den Einstellungen in die Ergebnisrücklage dotiert.

Zusammenfassende Beurteilung der Lage

Wir beurteilen die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage unseres Hauses im Vergleich zum Vorjahr als zufriedenstellend. Unsere Annahmen aus der Planung für das Geschäftsjahr 2025 haben sich im Wesentlichen bestätigt. Sowohl beim Kreditgeschäft als auch im Einlagengeschäft wurden die Erwartungen aus der Eckwertplanung übertroffen. Die Entwicklung des Provisionsüberschusses liegt innerhalb der Planungen.

Die Vermögenslage der Bank zeichnet sich unverändert durch eine angemessene Eigenkapitalausstattung aus. Für erkennbare und latente Risiken in den Kundenforderungen sind Wertberichtigungen und ungebundene Vorsorgereserven nach § 340f HGB gebildet. Zudem besteht ein Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB.

Dem allgemeinen Kreditrisiko ist durch Abzug von Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen worden. Finanzlage und Liquiditätsausstattung entsprechen den aufsichtsrechtlichen und betrieblichen Erfordernissen. Die Ertragslage der Bank hat sich im Vergleich zum Vorjahr verringert.

Voraussichtliche Entwicklung (Prognosebericht)

Zu Beginn des Jahres 2026 befand sich die deutsche Wirtschaft in einer fragilen Erholungsphase. Vor dem Hintergrund der rückläufigen, jedoch nicht stabilisierten Inflation hatte die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank zu Jahresbeginn eine abwartende Haltung eingenommen. Die Finanzierungsbedingungen blieben damit restriktiver als in der Niedrigzinsphase der Vorjahre. Unsere Prognoserechnung haben wir vor Ausbruch des Nahost-Kriegs erstellt. Die Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und Wirtschaftlichkeit unserer Kunden sowie auf die Wertentwicklung unserer Eigenanlagen lassen sich noch nicht abschätzen.

Der Zinsüberschuss soll unter der Prämisse eines steigenden Zinsniveaus am langen Ende deutlich gesteigert werden. Im Dienstleistungsgeschäft gehen wir mit unserem genossenschaftlichen Beratungsansatz von einem absoluten Provisionsergebnis deutlich über dem Niveau des Vorjahres aus. Die Personalaufwendungen werden aufgrund des Tarifabschlusses und geplanter Neueinstellungen deutlich steigen. Die Sachaufwendungen werden sich relativ zur Bilanzsumme ebenfalls deutlich erhöhen. Vor dem Hintergrund der geschil-derten Entwicklungen erwarten wir für 2026 ein stark steigendes absolutes Betriebsergebnis vor Bewertung.

Angesichts der angespannten wirtschaftlichen Lage erwarten wir eine ansteigende Risikoversorge im Kundenkreditgeschäft. Einen glättenden Effekt dürften die Wertpapiere der Liquiditätsreserve bewirken. Wir erwarten aufgrund von Planungsrechnungen keine Probleme bei der Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Liquiditätskennziffern.

Aus der Kapitalplanung für die Jahre 2026 bis 2030 ergeben sich für das geplante Wachstum im Kreditgeschäft unter der Prämisse von Rücklagenzuführungen keine Erkenntnisse für zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Kapitalbedarf. Wir erwarten für das Geschäftsjahr 2026 eine Gesamtkapitalquote von 15 %.

Insgesamt erwarten wir, dass sich die Geschäfte der Graf-schafter Volksbank eG weiterhin gut entwickeln werden, verbunden mit einer guten Finanz- und Vermögenslage.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 9.141.769,07 – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 3.838,35 sowie nach den im Jahresabschluss mit EUR 5.600.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 3.545.607,42) – wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 4,25 %	2.199.288,10 EUR
Zuweisung zu Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	670.000,00 EUR
b) Andere Ergebnisrücklagen	670.000,00 EUR
Vortrag auf neue Rechnung	6.319,32 EUR
Gesamt	3.545.607,42 EUR

Nordhorn, im Mai 2026
Graf-schafter Volksbank eG


Andreas Kinser


Gregor Neuhäuser

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse.

Der vorliegende Jahresabschluss 2025 mit Lagebericht wird vom Genossenschaftsverband Weser-Ems e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreter-versammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2025 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheidet in diesem Jahr Herr Hartmut Lönink aus dem Aufsichtsrat aus; die Wiederwahl ist zulässig. Darüber hinaus scheidet Herr Ludger Ennen unter Berücksichtigung der Bestimmungen des § 24 (3) der Satzung durch Los aus dem Aufsichtsrat aus; die Wiederwahl ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Nordhorn, im Mai 2026

Der Aufsichtsrat



Ludger Ennen, Vorsitzender

Stehend von links: Christa Willenborg, Hartmut Lönink, Jan Averes, Britta Friemann, Ludger Ennen
Sitzend von links: Christina Janitschke, Gerd-Dieter Hebestreit, Stephanie Weggebakker, Johannes Hensen



Aktivseite

Ergebnisse zum 31. Dezember 2025 (Kurzfassung)

	EUR	EUR	EUR	2025 EUR	2024 TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			11.689.470,14		13.950
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
c) Guthaben bei Postgiroämtern				11.689.470,14	0
2. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			98.497.745,14		74.207
b) andere Forderungen			<u>41.004.286,23</u>	139.502.031,37	55.624
3. Forderungen an Kunden				2.406.086.801,45	2.252.375
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	913.496.607,24				(790.025)
Kommunalkredite	41.555.326,61				(51.560)
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Anleihen und Schuldverschreibungen					
aa) von öffentlichen Emittenten		71.984.785,09			59.729
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	71.984.785,09				(59.729)
ab) von anderen Emittenten		<u>355.224.289,98</u>	427.209.075,07		360.680
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	319.033.256,19				(309.923)
b) eigene Schuldverschreibungen			<u>0,00</u>	427.209.075,07	0
Nennbetrag	0,00				(0)
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				28.956.743,21	33.686
6. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			27.299.685,54		27.413
darunter: an Kreditinstituten	400.312,80				(447)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			<u>2.432.449,59</u>	29.732.135,13	2.432
darunter: bei Kreditgenossenschaften	2.406.949,99				(2.407)
7. Anteile an verbundenen Unternehmen				22.395.000,00	22.385
8. Treuhandvermögen				2.247.141,19	2.714
darunter: Treuhandkredite	2.247.141,19				(2.714)
9. Immaterielle Anlagewerte					
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			62.036,00		82
b) Geschäfts- oder Firmenwert			14.625,00	76.661,00	0
10. Sachanlagen				36.269.464,55	34.056
11. Sonstige Vermögensgegenstände				15.135.834,80	12.870
12. Rechnungsabgrenzungsposten				56.427,44	49
Summe der Aktiva				3.119.356.785,35	2.952.253

Passivseite

Ergebnisse zum 31. Dezember 2025 (Kurzfassung)

	EUR	EUR	EUR	2025 EUR	2024 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			817.632,08		245
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>944.923.618,56</u>	945.741.250,64	885.319
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	148.335.472,21				166.915
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>12.856.782,13</u>	161.192.254,34			7.982
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	1.131.062.649,86				1.006.147
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>560.743.145,56</u>	<u>1.691.805.795,42</u>		1.852.998.049,76	590.931
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				2.247.141,19	2.714
darunter: Treuhandkredite	2.247.141,19				(2.714)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				2.807.581,82	2.777
6. Rechnungsabgrenzungsposten				71.024,32	122
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			818.457,11		925
b) Steuerrückstellungen			1.168.025,00		6.817
c) andere Rückstellungen			<u>14.752.112,87</u>	16.738.594,98	13.710
8. Nachrangige Verbindlichkeiten				25.286.341,62	7.024
9. Fonds für allgemeine Bankrisiken				74.000.000,00	72.000
10. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			54.331.193,60		50.355
b) Ergebnisrücklagen					
ba) gesetzliche Rücklage	67.970.000,00				64.200
bb) andere Ergebnisrücklagen	<u>73.620.000,00</u>	141.590.000,00			69.850
c) Bilanzgewinn			<u>3.545.607,42</u>	199.466.801,02	4.221
Summe der Passiva				3.119.356.785,35	2.952.253
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		44.825.650,88			46.378
2. Andere Verpflichtungen					
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>231.451.069,82</u>	231.451.069,82		184.014

Gewinn- und Verlustrechnung

Ergebnisse zum 31. Dezember 2025 (Kurzfassung)

	EUR	EUR	EUR	2025 EUR	2024 TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		77.813.161,74			79.277
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>7.487.111,50</u>	85.300.273,24		5.992
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	151,47				(0)
2. Zinsaufwendungen			<u>31.843.675,24</u>	53.456.598,00	36.750
darunter: erhaltene negativen Zinsen	53.810,81				(65)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			778.862,26		719
b) Beteiligungen und Geschäfts Guthaben bei Genossenschaften			714.342,70		714
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>54.197,43</u>	1.547.402,39	0
4. Provisionserträge			20.659.425,54		19.897
5. Provisionsaufwendungen			<u>2.374.878,93</u>	18.284.546,61	1.991
6. Sonstige betriebliche Erträge				2.675.784,31	2.267
7. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		21.411.729,32			19.704
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>4.890.761,09</u>	26.302.490,41		4.237
darunter: für Altersversorgung	380.978,30				(407)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>16.778.884,79</u>	43.081.375,20	16.119
8. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				2.990.108,92	3.997
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen				2.973.484,16	3.073
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			7.174.527,01		402
11. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-7.174.527,01	0
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen					
Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			552.712,12		79
13. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-552.712,12	0
14. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				19.192.123,90	22.516
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			7.978.395,94		10.239
16. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 9 ausgewiesen			<u>71.958,89</u>	8.050.354,83	64
17. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				2.000.000,00	2.000
18. Jahresüberschuss				9.141.769,07	10.212
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				3.838,35	9
				9.145.607,42	10.221
20. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
				9.145.607,42	10.221
21. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			2.800.000,00		3.000
b) in andere Ergebnisrücklagen			<u>2.800.000,00</u>	5.600.000,00	3.000
22. Bilanzgewinn				3.545.607,42	4.221

Die Angaben sind gemäß § 328 HGB verkürzt wiedergegeben.

Der vollständige Jahresabschluss und der vollständige Lagebericht werden nach Feststellung durch die Vertreterversammlung am 18. Juni 2026 zur Veröffentlichung dem Unternehmensregister eingereicht.